

C **GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**

CB **BILDUNG UND ERZIEHUNG**

CBB **Hochschulen, Akademien und wissenschaftliche Institute**

Universität <POSEN>

19431 - 1945

- 11-1** ***Die "Reichsuniversität Posen" 1941 - 1945*** : Vorgeschichte, nationalsozialistische Gründung, Widerstand und polnischer Neubeginn / Helmut Wilhelm Schaller. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2010. - 273 S. : Ill. ; 21 cm. - (Symbolae Slavicae ; 29). - ISBN 978-3-631-57643-4 : EUR 52.80
[**#1644**]

Es gibt eine verständliche Scheu, sich deutscherseits mit der Geschichte von Universitäten zu beschäftigen, die in Zeiten von Nationalismus und Krieg zum Zweck der Germanisierung gegründet wurden. Der emeritierte Marburger Slawist und Balkanphilologe Helmut Wilhelm Schaller (Jg. 1940), der sich bereits große Verdienste als Historiker seiner Disziplin¹ wie auch ganz allgemein der deutsch-slawischen Beziehungen² erworben hat, unternimmt es nun, eine Geschichte der ephemeren „Reichsuniversität Posen“ zu schreiben. Es gibt zwar einige Vorarbeiten,³ aber Schaller behandelt nicht nur die NS-Zeit, sondern skizziert auch die Geschichte der beiden Vorgän-

¹ Zuletzt: ***Geschichte der slawischen und baltischen Philologie an der Universität Königsberg*** / Helmut Wilhelm Schaller. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2009. - 193 S. : Ill. ; 21 cm. - (Symbolae Slavicae ; 28). - ISBN 978-3-631-57701-1 : EUR 42.80 [**#0597**]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz309871301rez-1.pdf>

² ***Der Nationalsozialismus und die slawische Welt*** / Helmut Schaller. - Regensburg : Pustet, 2002. - 320 S. : Ill.. - ISBN 3-7917-1820-7.

³ ***Die Reichsuniversitäten Posen, Prag und Straßburg als Modell nationalsozialistischer Hochschulen in den von Deutschland besetzten Gebieten*** / Teresa Wróblewska. - Toruń : Marszalek, 2003. - 281 S. : Ill.. - ISBN 83-7322-663-X. - ***Les Reichsuniversitäten de Strasbourg et de Poznan et les résistances universitaires*** : 1941 - 1944 ; [les actes du colloque de mars 2004 sont publiés par la Faculté des Sciences Historiques ...] / textes réunis par Christian Baechler - Strasbourg : Presses Univ. de Strasbourg, 2005. - 283 S. : graph. Darst. - (Les mondes germaniques ; 12). - ISBN 2-86820-268-3. - ***Reichsuniversität Posen*** / Błażej Białkowski. // In: Handbuch der völkischen Wissenschaften : Personen, Institutionen, Forschungsprogramme, Stiftungen / hrsg. von Ingo Haar ... Unter Mitarbeit. von Matthias Berg. - München : Saur, 2008. - 846 S.. - ISBN 978-3-598-11778-7 Gb. : EUR 198.00. - Hier S. 569 - 578.

gerhochschulen (Königliche Akademie, 1903 - 1919⁴; Uniwersytet Poznański, 1919 - 1939) bzw. der seit 1945 bestehenden und seit 1955 den Namen des polnischen Nationaldichters tragenden Uniwersytet im. Adama Mickiewicza. Schaller stellt dem wissenschaftsgeschichtlichen einen allgemeinhistorischen Teil voran (*Polen - Preußen und Deutschland 1793 - 1945*, S. 13 - 43), der über 200 Jahre schwieriger deutsch-polnischer Beziehungen thematisiert, in denen die Polen um ihre ethnische, kulturelle und nationale Unabhängigkeit kämpfen mußten, die ihnen in den polnischen Teilungen 1772, 1793 und 1795 von Preußen und Rußland genommen worden war.⁵ Schaller kann seine Darstellung versöhnlich ausklingen lassen: „Die Erfahrungen des 19. und 20. Jahrhunderts haben gezeigt, dass eine Verständigung zwischen Polen und Deutschen der einzige Weg ist, um die extremen Auseinandersetzungen beider Nachbarvölker endlich zu beenden. Die Universität Poznań hat hierbei wohl die größten Verdienste. Sie hat sich in der Epoche des Sozialismus westlichen, vor allem auch deutschen Wissenschaftlern geöffnet, hat mit ihnen Kontakte aufgenommen und immer wieder internationale wissenschaftliche Veranstaltungen durchgeführt. [...] Damit ist nicht nur auf wissenschaftlicher, sondern auch auf politischer Ebene die Möglichkeit einer hoffnungsvollen fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen Polen und Deutschland gegeben“ (S. 249 - 250). Ein schönes Zeugnis dieser Zusammenarbeit liefert nicht nur die Zusammenarbeit der deutschen Ost- und der polnischen Westforscher,⁶ sondern z.B. auch der Bamberger Anglist Wolfgang Viereck (Jg. 1937), der enge Beziehungen zu seinen Posener Kollegen geknüpft hatte.⁷

Vor dem Hintergrund von Schallers Schlußzitat ist die Gründung der Reichsuniversität Posen, die nach Prag und vor Straßburg, den beiden anderen „Reichsuniversitäten“, erfolgte, ein besonders düsteres Kapitel der deutschen Universitätsgeschichte, denn die offiziellen Stimmen (Gauleiter Arthur Greiser, der Parteiideologe und Reichsleiter der NSDAP Alfred Rosenberg, Innenminister Wilhelm Frick, Wissenschaftsminister Bernhard Rust) lassen keinen Zweifel an der Bestimmung der neuen Universität. Am deutlichsten kann diese aus der Sammlung der anlässlich ihrer Eröffnung am

⁴ Vgl. auch *Die Königliche Akademie in Posen (1903 - 1919) und andere kulturelle Einrichtungen im Rahmen der Politik zur "Hebung des Deutschtums"* / Christoph Schutte. - Marburg : Herder-Institut, 2008. - VIII, 431 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - (Materialien und Studien zur Ostmitteleuropa-Forschung ; 19). - Zugl.: Berlin, Freie Univ., Diss., 2006. - ISBN 978-3-87969-343-6 : EUR 49.00 [9653]. - Rez.: **IFB 08-1/2-66** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz277625661rez.htm>

⁵ Während das Einleitungskapitel im Inhaltsverzeichnis die Daten 1772 - 1945 aufweist (S. 7), stehen am Textbeginn (S. 13) die Daten 1793 - 1945.

⁶ *Deutsche Ostforschung und polnische Westforschung im Spannungsfeld von Wissenschaft und Politik* : Disziplinen im Vergleich / Jan M. Piskorski ... (Hrsg.). - Osnabrück [u.a.] : fibre-Verlag, 2002. - 305 S.; (Deutsche Ostforschung und polnische Westforschung ; 1). - ISBN 3-929759-58-6 - ISBN 83-7063-313-7.

⁷ *Anglistik in Poznań, Posen unter besonderer Berücksichtigung der Reichsuniversität nebst kurzen Einblicken in die Posen-Bamberger Kontakte* / Viereck, Wolfgang. - Bamberg : Univ. Bamberg, 2005. - 104 S.

27. April 1941 gehaltenen Reden abgelesen werden, insbesondere der des frisch gekürten Rektors Peter Carstens (1903 - 1945; Professor für Tierzucht, Rektor 1941 - 1943). Nachdem er auf die Bedeutung der zumeist in der Philosophischen Fakultät angesiedelten „volkswissenschaftlichen Fächer“ (Volkskunde, Volkslehre, Rassenpolitik, Agrar- und Siedlungsgeschichte, Bauern- und Wirtschaftsgeschichte, politische Auslandskunde) hingewiesen hatte, kam er zu dem Schluß: „Es ist also letztlich das gesamte Leben unseres Volkes, das immer wieder fordernd und immer wieder fragend sich in den Arbeits- und Aufgabenkreis der Universität hineinschiebt, und zwar besonders hier, wo im Grenzraum der völkisch-politische Ordnungsprozess bis in die letzten Phasen des Gemeinschaftslebens eingreift. - Es wäre geradezu eine Fehlgründung, wollte sich die Universität mit all ihren geistigen Kräften heraushalten aus den Auseinandersetzungen, die nun einmal besonders krass in den Grenzlanden auftauchen“.⁸

Die neue Universität, die eigentlich am 20. April, dem Geburtstag des „Führers“, hätte eröffnet werden sollen, sollte nicht nur an die Königliche Akademie anknüpfen, sondern auch den Lehrkörper der Herder-Schule in Riga und die deutschen Professoren der estnischen Universität Dorpat (Tartu) aufnehmen, die aufgrund der Bestimmungen des Deutsch-sowjetischen Nichtangriffspaktes (1939) umgesiedelt wurden. Sie seien, so der Gauleiter, von „demselben Geist des politischen und völkischen Kämpfertums“ geprägt, „den sie in der Diaspora jahrhundertlang verkörperten“.⁹

Die räumliche Kontinuität der Posener „Reichsuniversität“ sollte dadurch gewährleistet werden, daß sie das Gebäude der Königlichen Akademie bezog. Posen, die Hauptstadt der gleichnamigen preußischen Provinz, die am Ende des Ersten Weltkriegs etwa 740.000 Deutsche zählte, war mit zahlreichen wilhelminischen Repräsentationsbauten ausgestattet worden, die sich um das 1910 vollendete Kaiserschloß gruppierten. Zu nennen ist insbesondere die von dem Architekten Carl (Karl) Hinckeldeyn (1847 - 1927) erbaute Kaiser-Wilhelm-Bibliothek, die 1902 eingeweiht wurde und als eine der modernsten ihrer Zeit galt. Sie wurde 1919 bereits Posener Universitätsbibliothek und blieb dies auch für die neue „Reichsuniversität“. Wie die beiden Freiburger Historiker Heinrich Schwendemann und Wolfgang Dietsche vor nicht allzulanger Zeit in einem vorzüglich dokumentierten und mit wichtigem Bildmaterial ausgestatteten Band nachgewiesen haben, wurde das Kaiserschloß nach der deutschen Besetzung der Stadt 1939 zu einer opulent ausgestatteten „Führerresidenz“ umgebaut, die ein deutliches Zeugnis des nationalsozialistischen Herrschaftswillens ist.¹⁰

⁸ **Die Gründung der Reichsuniversität Posen** : am Geburtstag des Führers 1941 ; Reden bei dem Staatsakt zur Eröffnung am 27. April 1941 / hrsg. von der Reichsuniversität Posen. - (Posen) : (Univ.Buchhandl. Kluge [und] Ströhm in Komm.), [1942]. - 86 S. : graph. Darst., Kt. - Hier S. 29 - 43, 31.

⁹ **Der Aufbau im Osten** / von Arthur Greiser. - Jena : Fischer, 1942. - 20 S. - (Kie-ler Vorträge ; 68). - Hier S. 15.

¹⁰ **Hitlers Schloß** : die "Führerresidenz" in Posen / Heinrich Schwendemann ; Wolfgang Dietsche. - 1. Aufl. - Berlin : Links, 2003. - 200 S. : zahlr. Ill., Kt. - ISBN 3-86153-289-1 : EUR 34.80.

Die Universität erhielt zunächst fünf Fakultäten, (Philosophie, Rechts-, Staats- und Wirtschaftswissenschaft[en], Medizin, Naturwissenschaften, Landwirtschaft). Schaller interessiert sich in erster Linie für die Universitäts-spitze (Rektorat, Kanzler, Dekane), sodann für die Philosophische Fakultät unter besonderer Berücksichtigung der „Ostwissenschaften“. Zu diesem Zweck hat er als erster gründlich und erschöpfend die einschlägigen Akten im Universitätsarchiv Posen (Archiwum Uniwersytetu im. Adama Mickiewicza w Poznaniu), im Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde (insbesondere den Bestand BArch R 4901) sowie im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz ausgewertet. Er begnügt sich nicht nur mit der von einem Benutzer kaum zu verifizierenden Angabe der jeweiligen Aktensignaturen und kurzen Inhaltsreferaten, sondern läßt die Akten ausführlich zu Wort kommen. Damit verbunden werden Kurzbiographien der wichtigsten Amtsträger: der beiden Rektoren Peter Carstens und Otto Hummel (1892 - 1980; Betriebswirtschaftler, Rektor 1944 - 1945), des Kanzlers Hanns Streit (1896 - 1983), des ununterbrochen amtierenden Dekans der Philosophischen Fakultät, des Historikers Reinhard Wittram (1902 - 1973), aber auch einflußreicher Fachvertreter wie Konrad Bittner (Slawistik; 1890 - 1967), Walter Geisler (Geographie und Raumplanung; 1891 - 1945), Rudolf Hippus (Psychologie; 1905 - 1945), Otto Kletzl (Kunstgeschichte; 1897 - 1945), Ernst Petersen (Vorgeschichte; 1905 - 1944), Günter Reichenkron (Balkanromanistik; 1907 - 1966) u.a. mehr. Wichtige bibliographische Angaben werden hinzugefügt, Inhalt und Beschaffenheit ihrer wissenschaftlichen Publikationen analysiert. Dadurch entsteht ein lebendiges Bild der Fakultät, an die offenbar überzeugte Nationalsozialisten berufen wurden oder solche Wissenschaftler, die man dafür hielt. Es wäre natürlich aufschlußreich gewesen, derartige Porträts auch für die anderen Fakultäten zu erstellen,¹¹ denn die bisher zur Reichsuniversität Posen vorliegenden Arbeiten sind diesbezüglich zu wenig explizit.¹²

Schallers Buch bringt die Fachgeschichtsschreibung einen guten Schritt weiter. Es enthält eine nützliche Bibliographie und ein Namensregister, die gelegentlich unbedeutende Flüchtigkeitsfehler aufweisen. Erstaunlich, daß sich der Autor eines der bedrückendsten Selbstzeugnisse zur Posener Universitätsgeschichte, das Tagebuch des Anatomen Hermann Voss, entgehen läßt.¹³

Frank-Rutger Hausmann

¹¹ Für April 2011 ist ein Band über die Historiker angekündigt: **Utopie einer besseren Tyrannis** : deutsche Historiker an der Reichsuniversität Posen (1941 - 1945) / Błażej Białkowski. - Paderborn : Schöningh Paderborn, 2011 (April). - 320 S. - (Sammlung Schöningh zur Geschichte und Gegenwart). -. ISBN 978-3-506-77167-4 : ca. EUR 44.90. [KS]

¹² Vgl. Anm. 3.

¹³ **Das Posener Tagebuch des Anatomen Hermann Voss** / erläutert von Götz Aly. // In: Biedermann und Schreibtischtäter : Materialien zur deutschen Täter-Biographie / Autoren: Götz Aly - 2. Aufl.. - Berlin : Rotbuch-Verlag, 1989. - 207 S. : Ill. - (Beiträge zur nationalsozialistischen Gesundheits- und Sozialpolitik ; 4). - ISBN 3-88022-953-8. - Hier S. 15 - 66.

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>